

## BESONDERHEIT DER SPRACHLICHEN EINSCHÄTZUNG IM WIRTSCHAFTSDISKURS

E. Ju. Wygusowa, E. K. Tepljakowa

*Lehrstuhl für Fremdsprachen; Staatliche technische Universität Tambow;  
eteplyakova@yandex.ru*

**Schlüsselwörter und Phrasen:** die Autorenauswahl; die Bewertungskomponente; die formalausdrucksvollen Elemente; die Objekteinschätzung; die Objektsubjekteinschätzung; das Redegenre; die Redegenrezugehörigkeit; die sprachliche Einschätzung; die Subjekteinschätzung; der Wirtschaftsdiskurs.

**Zusammenfassung:** Im vorliegenden Artikel wird die Besonderheit der sprachlichen Einschätzung im Wirtschaftsdiskurs untersucht. Der Diskurs wird in seinem breitesten Verständnis betrachtet und wird als Text insgesamt mit den extralinguistischen, pragmatischen, soziokulturellen, psychologischen und anderen Faktoren bestimmt. Im Artikel wird die Bewertungskomponente der Situation der Aussage des Wirtschaftsdiskurses, die Redegenrezugehörigkeit der Bewertungskomponente der Situation betrachtet. Es wird die Wirtschaftssituation analysiert und es werden die Etappen der Ausgliederung der sprachlichen Einschätzung ausgezeichnet. Es wird die Objekteinschätzung als Autorenauswahl des Redegenres, die Objektsubjekteinschätzung als Autorenauswahl der formalausdrucksvollen Elemente und die Subjekteinschätzung als die Autorenauswahl und die Umverteilung dieser oder jener semantischen Elemente betrachtet.

---

Die Wirtschaftsinformation, die die konkreten Menschen für bestimmte Gruppen der Leser sammeln und bearbeiten, kann nicht in dem vollen Maß objektiv sein. Der Leser, der Adressat bekommt immer diese oder jene Interpretation der Wirtschaftsinformation und ihre Einschätzung. Wie es bekannt ist, haben die Probleme der Autoreneinschätzung und die Fragen der Bestimmung ihrer Position (der Rolle) im Dialog “der Autor – der Leser” die helle Reflexion in den Forschungen von M. M. Bachtin gefunden. Laut seinen Ideen, existieren und “beherrschen in der Welt nur die Genres, die in den konkreten Situationen gezeigt werden. Nach Meinung des Gelehrten, dient als Materie für die ganzen genrehaften Vielfältigkeit der Rede nicht das Wort, den Satz, den Text, und zwar den Ausspruch als einzige produktive sprachliche Einheit. In diesem Licht beginnt der in der Sprachwissenschaft neuen Begriff des Diskurses eine besondere Rolle zu spielen.

Die in der modernen russischen Philologie am meisten verbreitete Definition des Diskurses ist die Definition, die von N. D. Arutjunowa angeboten war: “der Diskurs (von französischen discours – die Rede) ist die ins Leben vertiefte Rede [1]. Im vorliegenden Artikel werden wir die folgende Definition des Diskurses verwenden: der Diskurs ist eine Sprechfähigkeit insgesamt mit den pragmatischen, soziokulturellen und anderen Faktoren. Das ist “die Erscheinung des Zwischencharakters zwischen der Rede, der Kommunikation, dem sprachlichen Verhalten, einerseits, und dem fixierten Text, der im “trockenen Rest” der Kommunikation bleibt, andererseits” [2].

Die Forscher zeichnen die verschiedenen Typen der Diskurse aus. Den Diskurs als Typ der status-fixierten Kommunikation betrachtend, setzen sie den persönlich-ausgerichteten und status-ausgerichteten Diskurs entgegen. Die Arten des institutionellen Diskurses können je nach den sich ändernden öffentlichen Instituten abwechseln. Die schnelle Veränderung der Genres des Diskurses, die zur Zeit charakteristisch ist, macht die Grenzen der Abarten des institutionellen Diskurses sehr bedingt. Unter dem institutionellen Diskurs, zu dem auch der Wirtschaftsdiskurs gehört, verstehen wir gleich nach W. I. Karasik die spezialisierte Abart der Kommunikation zwischen den Menschen, die nicht einander wissen können, aber sollen entsprechend den Normen der gegebenen Gesellschaft kommunizieren [2]. Der institutionelle Diskurs zeichnet sich aufgrund der zwei systembildenden Merkmale aus: des Ziels und der Teilnehmer der Kommunikation. Die Hauptteilnehmer des institutionellen Diskurses sind die Vertreter des Institutes und die Menschen, die sich an ihnen für die Lösung ihres Problems wenden [3].

Die Aktualisierung der pragmatischen Komponente der Sprechfähigkeit, die von M. Bachtin untergenommen war, hat die Reihe der bis zum Ende nicht entschiedenen Probleme der modernen russischen Philologie anschaulich beleuchtet. Im vorliegenden Artikel betrachten wir nur zwei von ihnen, und zwar:

(1) die Einschätzungskomponente der Situation der Aussage je nach dem vorhanden Diskurse (in unserem Fall dem ökonomischen Diskurse),

(2) die Redegenrezugehörigkeit der Einschätzungskomponente der Situation.

Im ersten Fall haben wir die Wirtschaftssituation, die als Text der Massenmedien dargestellt wird und dadurch wird in den Augen vom Empfänger der Wirtschaftsinformation objektiviert. Mit anderen Worten, wird diese oder jene konkrete Aussage über die Wirtschaftsprozesse in der modernen Gesellschaft immer eine Wirtschaftssituation sein. Laut dem gegebenen Herangehen, ist das Wort nur eine verdichtete Aussage oder "eine Art vom verdichteten Text". Ausgehend von solchem Verständnis, wird die in diesem oder jenem Diskurs verdichtete Aussage als dieses oder jenes diskursive Wort sein. Man kann die Notwendigkeit der Entwicklung des ganz neuen Begriffes – des Begriffes des diskursiven Wortes vermuten. Es kann das Wort eines beliebigen gegenständlichen-Forschungsfeldes, zum Beispiel, das diskursive Wort der Religion – das religiöse Wort, das diskursive Wort der Mathematik – das mathematische Wort, das diskursive Wort des Russischen – das philologische Wort sein. Wir werden betonen, dass es keine "Begriffe" und "Termini" sind, und zwar das sind die Träger und die Modifikatoren der Aussage dieses oder jenes gegenständlichen Diskurses. So, ein Hauptträger des Wirtschaftsdiskurses ist das Wirtschaftswort, und die Wirtschaftssituation wird ein Text sein, der aus den Wirtschaftswörtern besteht. Ausgehend vom Obenennannten, wird die Analyse der Wirtschaftssituation eine Analyse des Textes sein [4].

Nach M. Bachtin kann die Aussage namenlos und unerwidert nicht sein. Die Dynamik der Sprechfähigkeit prägt sich vom einzigen Prinzip aus – jede Aussage hat den Adressaten und ist immer auf die Antwortaussage berechnet [5].

Die Wirtschaftssituation als die Aussage wird immer dem konkreten Autor gehören und immer wird sich im konkreten Genre ausprägen. Im vorgestellten Licht wird möglich die Fragestellung über die diskursive Zugehörigkeit des Sprechgenres. Mit anderen Worten, der Wirtschaftstext des konkreten Autors, der auf die konkrete Gegenreaktion berechnet ist, wird immer einem bestimmten Wirtschaftsgenre, das nicht weder den konkreten Autor noch des konkreten Adressaten hat, gehören. So kehren wir wieder zum Ideenerbe von M. Bachtin, der Rede als genrehafte dynamisches System oder Matrix, und die Sprache als die aus der Sprechfähigkeit "herausgezogene" Mannigfaltigkeit und die Unbeständigkeit ihrer Elemente betrachtete, zurück. Es ist logisch vorzustellen, dass, zum Beispiel, die Beherrschung der Fremdsprache, die nach der Tradition mit den winzigen Elementen (der Buchstaben, der Phoneme, der

Morpheme, der Seme, der Wortformen usw.) anfängt, entspricht dem Verständnis der Sprache von Bachtin nicht. Um die Rede tatsächlich zu beherrschen, das heißt die Fremdsprache frei zu beherrschen, muss man zuerst gerade das genrehafte dynamische System-Matrix kennenlernen [5].

Die diskursive Natur der Sprechgenres ist es einfacher, als "die Bedingungen der Sprechfähigkeit" zu bezeichnen. Jedoch vermuten wir, dass "die Bedingungen" und "die Sprechgenres" die unvereinbaren Begriffe sind, da das Sprechgenre, erstens, der Bedingung vorausgeht, zweitens, im Unterschied zur abänderlichen Bedingung eine invariante Kategorie ist, und drittens, einer und derselber Bedingung nicht entspricht. In diesem Fall, unserer Meinung nach, ist den Begriff "die Bedingung" viel näher zum Begriff "der Kontext".

So ist die Wirtschaftssituation ein Text, der:

- immer den Autor hat;
- immer auf eine bestimmte Gegenreaktion (auf den Adressaten) gerechnet ist;
- aus den ökonomischen (diskursiven) Wörtern besteht;
- zum Wirtschaftsgenre gehört.

Davon ausgehend, um eine beliebige Wirtschaftssituation zu analysieren, muss man die folgenden Etappen durchgehen:

- 1) die Bestimmung der Redegenrebesonderheit der Aussage;
- 2) die Bestimmung der formalen und semantischen (d.h. sprachwissenschaftlichen) Züge der Wirtschaftswörter;
- 3) die Bestimmung des möglichen oder tatsächlichen Inhaltes der Gegenreaktion auf den Wirtschaftstext.

Die Folge der Etappen der Analyse des ökonomischen (diskursiven) Textes geht vom weniger subjektiven zum mehr subjektiven Element der Methodologie und bestimmt den Inhalt der nachfolgenden aus drei Etappen vorher. Insbesondere können als Gegenstand solcher Analyse die Tendenzen der Entwicklung des Marktes der Milchproduktion im Gebiet Tambow für einen bestimmten Zeitraum werden. Um die vorliegende Analyse zu verwirklichen, muss man den Text haben, in dem die Wirtschaftssituation zum vorliegenden Thema dargestellt ist. Entsprechend der ersten Etappe der Analyse bestimmen wir die Zugehörigkeit des vorhandenen Textes zum Sprechgenre, wobei das vorhandene oder bestimmte System-Matrix des Wirtschaftsgenres sehr vielfältig sein kann.

Zum Beispiel können es die mathematisch geäußerten statistischen Daten; der Monolog des Landwirts, der zum Jubiläum seiner Wirtschaft verbunden ist; das Interview des Leiters der Tambower Verwaltung, der Überblicksartikel in der Zeitung "die Stadt am Zna"; die Wahlagitation zum Thema der Entwicklung der Landwirtschaft; die kriminelle Chronik, die die negativen Faktoren der Entwicklung des Marktes der Milchproduktion und viel anders aufdeckt, sein. Hier werden wir die wichtige Bemerkung machen: das System der Wirtschaftsgenres kann sich nicht nur schriftlich, sondern auch in mündlich ausdrücken, da, unserer Meinung nach, die mündlichen und schriftlichen Formen eine Zugehörigkeit einer beliebigen Sprechausgabe und nicht des Systems der Sprechgenres sind. Wie es sich zeigte, verfügen wir für den vorhandenen Fall über die konkrete Wirtschaftssituation – den Überblicksartikel des Journalisten "A" über die Tätigkeit der Milchbetriebe auf dem Territorium des Gebietes Tambow. Entsprechend dem in der konkreten Wirtschaftssituation bestimmten Genre betrachten wir die Redegenrecharakteristiken der vorliegenden Wirtschaftssituation, die, wie es scheint, über die formalsten Komponenten und die am wenigsten subjektiven Merkmale verfügen. Insbesondere läuft die willensstarke Teilnahme des Autors (die Objekteinschätzung) in der ersten Etappe, möglich, nur auf die Auswahl dieses oder jenes Sprechgenres aus einer bestimmten Zahl der möglichen Genres hinaus oder es ist keinesfalls ganz und gar nicht dargestellt.

Entsprechend der zweiten Etappe der Analyse, gibt es vor uns schon nicht das Sprechgenre, sondern den Text, der entsprechend allen sprachwissenschaftlichen Niveaus und den Elementen aufgebaut ist (W. W. Winogradow, N. A. Arutjunowa, W. I. Schachowskij). Operieren wir in der ersten Etappe der Analyse mit den Elementen und den Modifikatoren des Systems der Sprechgenres des vorhandenen Diskurses, so bestimmen wir in der zweiten Etappe vor uns schon nur die Hauptelemente der Sprache – die Buchstaben, die Phoneme, die Morpheme, die Wortformen, die Wörter und die Verbindungen zwischen den Wörtern, die Intonation, die syntaktischen Einheiten und die Sätze, die Prädikation, die aktuelle Gliederung des Satzes usw. Entsprechend den bestimmten sprachwissenschaftlichen Besonderheiten des Textes bestimmen wir die nächste Stufe der willensstarken Teilnahme des Autors in der konkreten Aussage, das heißt die objektsubjektische Einschätzung der vorhandenen Wirtschaftssituation. In der zweiten Etappe wird solche Einschätzung höchstwahrscheinlich mit der Auswahl der formalen Komponenten des Ausdrucks der Autoreneinschätzung (die Besonderheiten des Ausdrucks der Wirtschaftswörter und ihre Zusammenstellung) verbunden sein.

In der dritten Etappe steht die Bestimmung des möglichen oder tatsächlichen Inhalts der Gegenreaktion auf den Wirtschaftstext bevor. Mit anderen Worten, ist es vor uns das Semantikbewertungsniveau, das in den Arbeiten von E. M. Wolf, N. M. Lukjanowa, T. W. Markelowa insbesondere hell dargestellt ist. In der dritten Etappe prägt sich der Autorenwille nicht in der Auswahl des Sprechgenres und in der Autorenumverteilung der formalen Elemente verschiedenen Niveaus (von den Phonemen bis zu den Wirtschaftswörtern und den Konzepten) innerhalb des zusammenhängenden Textes, sondern in der unmittelbaren Autoreneinschätzung – in dem Zurechnen dieser oder jener semantischen Elemente zu diesem oder jenem semantischen Feld aus [6]. Mit anderen Worten, wird es in der dritten Etappe die Subjekteinschätzung analysiert. Wir werden die wichtige Bemerkung machen – in der Schlussetappe muss der Forscher der Autoreneinschätzung nicht nur die nachfolgende Gegenreaktion (die Subjekteinschätzung) auf den vorliegenden Text berücksichtigen, sondern auch nach Möglichkeit, mit dem gewissen vorangehenden Text (realen oder seiner Gestalt) operieren.

So vermutet die Analyse der Wirtschaftssituation als Text (mündliche oder schriftliche) die folgenden allmählichen Etappen der Ausgliederungen der sprachlichen Einschätzung:

- 1) die Objekteinschätzung – die Autorenauswahl des Sprechgenres (das minimale Niveau der Einschätzung);
- 2) die Objektsubjekteinschätzung – die Autorenauswahl der formal ausdrucksvollen Elemente, sowie die Autorenumverteilung der vorhandenen Wirtschaftswörter (das mittlere (komplizierte) Niveau der Einschätzung);
- 3) die Subjekteinschätzung – die Autorenauswahl und die Umverteilung der jenen oder anderen semantischen Elemente (bei den vorhandenen Wirtschaftswörtern) zu diesem oder jenem semantischen Feld (die semantische Skala).

#### *Literatur*

1. Арутюнова, Н. Д. Типы языковых значений. Оценка. Событие. Факт / Н. Д. Арутюнова. – М. : Наука, 1988. – 341 с.
2. Карасик, В. И. Языковой круг: личность, концепты, дискурс / В. И. Карасик. – Волгоград : Перемена, 2002. – 477 с.
3. Ракитина, С. В. Когнитивно-дискурсивное пространство научного текста : дис. ... д-ра филол. наук : 10.02.01 / Ракитина Светлана Владимировна. – Волгоград, 2007. – 542 с.
4. Барсукова, М. И. Медицинский дискурс: стратегии и тактики речевого поведения врача : дис. ... канд. филол. наук : 10.02.01 / Барсукова Марина Игоревна. – Саратов, 2007. – 141 с.

5. Бахтин, М. М. Эстетика словесного творчества / М. М. Бахтин. – М. : Искусство, 1979. – 376 с.

6. Маркелова, Т. В. Семантика оценки и средства ее выражения : учеб. пособие по спецкурсу / Т. В. Маркелова. – М. : МПУ, 1993. – 125 с.

---

## Специфика языковой оценки в экономическом дискурсе

Е. Ю. Выгузова, Е. К. Теплякова

*Кафедра «Иностранные языки», ФГБОУ ВПО «ТГТУ»;  
eteplyakova@yandex.ru*

**Ключевые слова и фразы:** авторский выбор; объектная оценка; объектно-субъектная оценка; оценочный компонент; речевой жанр; речежанровая принадлежность; субъектная оценка; формально-выразительные элементы; экономический дискурс; языковая оценка.

**Аннотация:** Исследована специфика языковой оценки в экономическом дискурсе. Дискурс рассмотрен в его самом широком понимании и определен как текст в совокупности с экстралингвистическими, прагматическими, социокультурными, психологическими и другими факторами. Рассмотрен оценочный компонент ситуации высказывания экономического дискурса, речежанровая принадлежность оценочного компонента ситуации. Проанализирована экономическая ситуация и выделены этапы вычленения языковой оценки. Рассмотрены объектная оценка как авторский выбор речевого жанра, объектно-субъектная оценка как авторский выбор формально-выразительных элементов и субъектная оценка – авторский выбор и перераспределение тех или иных семантических элементов.

---

## Features of Linguistic Evaluation in Economic Discourse

E. Yu. Vyuzova, E. K. Teplyakova

*Department “Foreign languages” TSTU;  
eteplyakova@yandex.ru*

**Key words and phrases:** author’s choice; economic discourse; evaluative component; formal and expressive elements; language evaluation; objective evaluation; objective-subjective evaluation; speech genre; speech genre affiliation; subjective evaluation.

**Abstract:** The paper studies specific features of linguistic evaluation in economic discourse. Discourse is considered in its broadest sense and is defined as the text in conjunction with the extra-linguistic, pragmatic, socio-cultural, psychological and other factors. The authors considered an evaluation component of the utterance in economic discourse, and speech genre affiliation of evaluation component. The procedure for linguistic evaluation of the economic discourse has been described. The objective evaluation is considered as the author's choice of a speech genre, the objective-subjective evaluation is treated as the author's choice of formal and expressive elements, and subjective evaluation is interpreted as the author's choice and redistribution of certain semantic elements.

## References

1. Arutyunova N.D. *Tipy yazykovykh znachenii. Otsenka. Sobytie. Fakt* (Types of linguistic meanings. Appraisal. Event. fact), Moscow: Nauka, 1988, 341 p.
2. Karasik V.I. *Yazykovoï krug: lichnost', kontsepty, diskurs* (Linguistic Circle: Personality, concepts, discourse types of linguistic meanings. Appraisal. Event. fact), Volgograd: Peremena, 2002, 477 p.
3. Rakitina S.V. *PhD Dissertation (Philologie)*, Volgograd, 2007, 542 p.
4. Barsukova M.I. *PhD Dissertation (Philologie)*, Saratov, 2007, 141 p.
5. Bakhtin M.M. *Estetika slovesnogo tvorchestva* (Aesthetics of verbal creativity), Moscow: Iskusstvo, 1979, 376 p.
6. Markelova T.V. *Semantika otsenki i sredstva ee vyrazheniya* (The semantics of the evaluation and its means of expression), Moscow: MPU, 1993, 125 p.

---

## Spécificité de l'estimation dans le discours économique

**Résumé:** Est étudiée la spécificité de l'estimation linguistique dans le discours économique. Le discours est examiné dans sa compréhension large, il est défini comme texte avec son environnement extralinguistique, pragmatique, psychologique et autres. Est envisagé l'aspect d'estimation de la situation exprimée dans le discours économique ainsi que le problème du genre du discours. Est analysée la situation économique, sont déduites les étapes de la définition de l'estimation linguistique. Sont examinées l'estimation objective comme choix d'auteur du genre du discours et celle objective – subjective comme choix d'auteur et redistribution des éléments sémantiques.

---

**Авторы:** *Выгузова Елена Юрьевна* – кандидат филологических наук, старший преподаватель кафедры «Иностранные языки»; *Теплякова Елена Константиновна* – кандидат филологических наук, доцент кафедры «Иностранные языки», ФГБОУ ВПО «ТГТУ».

**Рецензент:** *Макеева Марина Николаевна* – доктор филологических наук, профессор, заведующая кафедрой «Иностранные языки», ФГБОУ ВПО «ТГТУ».

---